

Protokoll amiv GV

4. Oktober 2017

PROTOKOLLIERT VON ISABELLE SCHLATTER

Anwesend: 118 davon:
 Ordentliche Mitglieder: 106
 Ausserordentliche Mitglieder: 12

1. Begrüssung und Hinweis auf die Geschäftsordnung

Mohammed Khouni (im Folgenden Momo) begrüsst die Anwesenden und erklärt die Regeln. Er verweist auf das How-to-GV Papier, welches aufliegt, erstellt von Alexander Dietmüller. Es folgt Applaus. Momo erklärt ausserdem die Ordnungsanträge.

2. Bestimmung der Stimmzähler

Es werden Tim, Sebastian, Paul und Friedrich als Stimmzähler aufgeboden. Momo erklärt ihnen ihre Zuständigkeiten. Die Stimmzähler werden grossmehrheitlich angenommen.

3. Wahl des GV-Leiters

Momo schlägt Alexander Dietmüller (im Folgenden Alex) als GV Leiter vor, dieser wird grossmehrheitlich angenommen. Applaus. Alex übernimmt.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Alex erklärt, dass die Budgetanträge und Budget 18 getauscht werden, die Vorstellung des Semesterprogramms wird nach hinten verschoben. Die Traktandenliste wird grossmehrheitlich angenommen.

5. Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Das Protokoll der GV vom 09.03.2017 wird grossmehrheitlich angenommen.

6. Tätigkeitsbericht des Vorstands und der Kommissionen

Werden grossmehrheitlich angenommen.

7. Vorstellung einer vorläufigen Abrechnung mit dem Bericht der Zwischenrevision

Aldo Tobler stellt sich vor. Er erklärt, dass Periode des Hauptabschlusses neu nur bis Ende Juli anstatt August gehe. Grund dafür sei, dass bisher auf Grund von Ferienabsenzen der Vereinsmitglieder sehr wenig Zeit für den Quästor und die Buchhaltung blieb, um den Abschluss zu machen. Dieses Semester hat es z.B. nicht gereicht. Ausserdem macht er auf seinen tollen Laserpointer vom Bastli aufmerksam.

Aldo erklärt die Kostenstellenauswertung und verweist auf die Hauptauslage.

Moritz Zimmermann fragt, wieso beim Jubiläum bei den Ausgaben noch eine 0 stehe. Aldo erklärt, dass die Jubiläumsausgaben zwar gesprochen, aber noch nicht ausgegeben seien. Erst an der nächsten GV werden wir die endgültige Abrechnung vorliegen.

Simon Miescher fragt, wieso die Brauko jetzt schon 1000.- über dem Budget sei. Aldo erklärt, dass es dazu einen Budget-

antrag geben wird. Die erhöhten Ausgaben sind durch mehr Braugänge begründet.

Stefan Mach fragt wie das mit der Rückstellung des Jubiläums gemeint sei. Beim Budget 17 stehe eine 0. Aldo erklärt dass die Ausgaben hier noch nicht stattgefunden haben und das nur der momentane Zwischenstand sei. Seit 2014 wird fürs Jubiläum Geld zurückgestellt. Ziel ist, zum Zeitpunkt des Jubiläums 50'000 zurückgestellt zu haben (der Stand momentan ist bei 25'000). Ausserdem geht es jetzt um die Kostenstellenauswertung und noch nicht um das Budget.

Gast 1 (Leider keine Chance auf richtige Buchstabierung) fragt, wieso keine anschaulichere Darstellung für die Kostenstellenauswertung gemacht wird, zB. Graphen. Aldo erklärt, dass dies die Kosten der Hauptauslage in die Höhe treiben würde. Alex merkt an, dass das ein guter Input für den nächsten Quästor sei.

Alex bitten die Revisoren nach vorne, nur Jonas Kühne ist anwesend. Jonas berichtet, dass die Revisoren am letzten Dienstag das Budget angeschaut haben und alles soweit in Ordnung sei. Eine einzige Kritik gehe an den Bastli, Projektbudgets sollten im selben Jahr wie die Ausstellung benutzt werden. Jonas erwähnt weiter einen Payment Service Provider (welche für die PVKS verwendet werden), diese haben relativ hohe Gebühren, man sieht dort Verbesserungsbedarf. Jonas sagt, dass dazu schon etwas vom IT Team geplant sei.

Corentin Pfister merkt an, er hatte bei Hopo vorgeschlagen, das Problem extern lösen zu lassen. Wenn man aber intern mit dem IT Team auch eine Lösung hinbekommt sei das natürlich noch besser.

Tino Gfrörrer weist darauf hin, dass Paypal diesen Sommer nicht funktioniert hat, und fragt wie da Kosten anfallen konnten? Aldo weist darauf hin, dass es nur teilweise nicht funktioniert hat.

Corentin Pfister merkt an, dass die Schnittstelle zwischen dem amiv eigenen Anmeldetool und den Payment Services Probleme verursachte. Aldo dankt.

Jonas dankt Aldo für die grossartige Arbeit.

8. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstands wird grossmehrheitlich angenommen. Es folgen 10 Minuten Pause bis 19.20 Uhr.

9. Anträge der Mitglieder

a. Kommissionsgründung

i. Kaffeekommission

Radek Zenkel wird nach vorne gebeten. Er sagt, er möchte die Kaffeekultur in Zürich verbessern. Radek weist auf die Degustationsmöglichkeit vor Ort hin. Ausserdem gäbe es viele Gelegenheiten für den amiv (z.B. Weihnachtsmorgensessen, Kontakt...) wo man gut einen eigenen Kaffeeauschank gebrauchen könnte. Er möchte sich dessen annehmen und bittet um Unterstützung. Alice Mylaeus fragt wie er die Kaffeekommission von seiner Person loslösen will (damit die Kommission keine «one man show» bleibt). Radek meint er habe schon 15 Leute, die Interesse bekundet haben, und er selbst sei auch noch mindestens vier Jahre an der ETH. Alex ruft zur Abstimmung. Die Gründung der Kaffeekommission wird grossmehrheitlich angenommen.

ii. EMC2

Joël Dunan stellt sich vor und fährt in Englisch weiter. Er macht darauf aufmerksam, dass der MEST Master einer der wenigen sei, der keine eigene Kommission hat. Da die Kurse des Masters weit verteilt sind, fehlt der Zusammenhang und der Austausch unter den MEST Studenten. Die Kommission würde auch als Bindeglied

zum amiv dienen. EMC2 (Energy Masters Chill Club) möchte in Zukunft diverse Exkursion und Events anbieten. Nadri(?) fragt wie die 75.– Franken, welche auf der Präsentation aufgestellt sind für Exkursion ausserhalb Zürich gemeint sind. Joël erklärt meint, dies werde entsprechend dem Budget aufgeteilt in Selbstkosten für die Teilnehmer und Subventionierung.

Gast 1 fragt, ob die Kommission unabhängig vom amiv wäre. Alex erklärt das Funktionsprinzip der Kommissionen.

Corentin Pfister fragt, ob MEST eine eigene Studentenvertretung gegenüber der ETH haben möchte oder ob sie sich beim amiv Hopo eingliedern möchten.

Leonhard Wolscht fragt wie das Fortbestehen der Kommission gewährleistet werden soll. Joël antwortet, dass MEST am wachsen sei und dass er dementsprechend auch mit mehr Mitgliedern in Zukunft rechnet. Im Moment sind aber nur 5 Leute aktiv.

Ole Müller fragt was EMC2 dem amiv nütze. Joël antwortet, dass der EMC2 als Bindeglied zwischen den Masterstudenten (welche bisher oft nicht am Vereinsleben teilnehmen) dienen kann.

Joy Schuurmans Stekhoven merkt an, dass die Masterstudenten unterrepräsentiert seien im amiv, und dass eine solche Kommission helfen könnte, das zu ändern.

Nepheli Papagiannakopoulou-Zwicky merkt an, dass die Masterkommissionen tendenziell etwas schwächeln und fragt, wie EMC2 das vermeiden will. Joël entgegnet wiederum, dass MEST wachse und dass das Interesse in seinem Jahrgang da sei.

Alex merkt an, dass auch der amiv sich bemühen muss, den Kontakt zu den Kommissionen zu pflegen. Aldo Tobler bemerkt, dass er viele Vorlesung mit MEST Leuten hat. Er meint es wäre sehr hilfreich, Einführungsveranstaltungen für die neu eintretenden MEST Studenten zu haben.

Dies deshalb, weil über die Hälfte aus dem Ausland kommt.

Die Gründung von EMC2 wird grossmehrheitlich angenommen.

10. Budgetänderungsantrag 2018 (Vorstand)

Alex übergibt an Aldo. Aldo geht zum Budget 2017. Basti hat 3000.– für Swarm 2 bekommen und möchte erhöhen auf 4500.–. Nun gibt es auch zwei neue Kommissionen, die sollen auch Budget bekommen.

Julian Huwyler fragt, ob en Bloc oder einzeln abgestimmt wird. Alex antwortet, dass en Bloc abgestimmt wird, ausser wenn jemand nicht einverstanden ist.

Joy Schuurmans Stekhoven fragt wie man auf die Zahlen für die neuen Kommissionen gekommen ist. Aldo übergibt an Radek und Joël. Radek sagt, dass das Budget vor allem für den Grundbetrieb der Kommission benötigt werde. Das heisst konkret der Kaffeeausschank im Innenhof immer Donnerstag (der momentan von freiwilligen Beiträgen der Besucher finanziert wird) und die Infrastruktur.

Marie Georgarakis fragt wie viele Leute momentan erreicht werden mit dem Kaffeeausschank am Donnerstag und was Radek in Zukunft plane. Laut Radek kommen während den zwei Stunden etwa 50 Leute Kaffee trinken. Radek merkt an, dass es vor allem auch an Leuten, die mithelfen fehle, um weiter zu wachsen.

Leonhard hat eine Frage zum Basti Budget, und zwar ob die 4500.– zusätzlich zu den gesprochenen 3000.– kommen oder ob das Budget einfach um 1500.– erhöht wird. Aldo erklärt, dass es um 1500.– erhöht wird.

Noah Hüsler erklärt, wie der Antrag zu Stande gekommen ist. Der Bastli hat gemerkt, dass er nicht mit dem Budget durchkommen würde. Da es aber schade wäre, den bisherigen Aufwand umsonst

getan zu haben, denn sie haben die Teile schon in China bestellt. Sobald diese da sind, geht es praktisch nur noch um die Verpackung. Ziel wäre es gewesen, alles bis zur Herz fertig zu haben, Noah ist diesbezüglich aber pessimistisch.

Marie gibt ein Kompliment fürs Projekt und fragt wie sichergestellt werden soll, dass die Swarms zurückkommen. Noah erklärt, dass das wohl mit Depot gemacht werden wird.

Jörg Ruthishauser fragt, was Swarm 2 ist. Noah erklärt, dass das im Grunde ein Anhänger mit LED, Mikrofon, Infrarotschnittstelle und Touchsensor sei. Man kann die LED dann z.B. mit dem Handy programmieren und so diverse Sachen machen, z.B. Teams für ein Spiel formen.

Julian Huwyler merkt an, dass der Bastli das 3. Mal (Noah korrigiert: das 2. Mal) das Budget für den Swarm erhöhe

Leonhard unterbricht mit GV Bingo: Es gibt einen Gewinner. Luca Dahle übergibt Leonhard das Bingo Geschenk, eine 10l Packung Rotwein.

Antrag auf Ende der Diskussion, Gegenrede. Alex fragt wer noch was sagen möchte, nur Lukas Hasler: Er möchte wissen, was mit mit Swarm 1 war? Noah meint, dass das ein Experiment mit gutem Ausgang war, dass es aber mittlerweile aber diverse Probleme gäbe (zb. sind die Akkus tiefenentladen). Das Bastiteam gibt eine Demo.

Alex ruft zur Abstimmung auf. Die Budgetanträge werden grossmehrheitlich angenommen.

Aldo stellt das Budget 2018 vor und weist auf die Hauptauslage. Es ist relativ lang wegen dem Jubiläum.

Ausserdem hat Aldo das Budget überarbeitet und dazu etwas Statistik betrieben. Er hat sich die Budgets seit 2013 angeschaut und darauf basierend Anpassungen gemacht. Bei allen Änderungen hat er Absprache mit der jeweiligen Kommissi-

on oder Ressorts gehalten.. Früher wurde meist eher zu pessimistisch budgetiert.

Alex dankt Aldo für die Arbeit, die GV-Teilnehmer applaudieren.

Philippe Butschler bemerkt, dass Budget für die Kaffeedegu von 0.- auf 500.- gestiegen sei. Aldo erklärt dass die Degu ein Event ist, und das Budget der Kommission in erster Linie für die Infrastruktur sei. Radek bestätigt dies. Alex merkt an, dass es mit der Braukommission und der Bierdegu gleich sei.

Alex ordnet an, dass dieses Mal die Abstimmung ausgezählt werden soll. Das Budget wird mit 75 Stimmen angenommen.

11. Budget-Anträge der Mitglieder

12. Abstimmung ETH-Store

Momo erklärt was es mit der Fusion auf sich hat. Der amiv wird neu nicht mehr direkt, sondern via VSETH Mitspracherecht haben. Nun geht es darum, den Vorstand zu ermächtigen, Entscheide diesbezüglich zu treffen.

Marie Georgarakis fragt, wie der Vorstand momentan entscheiden würde. Im Moment ist der Vorstand für die Fusion. Marie fragt, ob der amiv indirekt Aktieninhaber sei. Momo erklärt, dass sich alle Fachvereine mit einem Symbolischen Betrag von 1.- in die Genossenschaft eingekauft haben. Marie fragt nach Rabatangeboten für die Studenten, nun da die Genossenschaft in eine AG gewechselt wird. Momo entgegnet, dass der VSETH und die ETH je einen Sitz im Verwaltungsrat haben und genug Motivation und Einfluss haben, ein attraktives Angebot für Studenten anzubieten.

Lukas fragt, wer momentan Aktionär sei. Momo antwortet hauptsächlich die ETH. Momo bittet, später zu diskutieren, da die Fusion per se nicht Gegenstand der Abstimmung ist. Bei Interesse an der Sache

soll man sich beim Vorstand melden. Das Verhandlungsmandat wird dem Vorstand grossmehrheitlich übertragen.

13. Wahlen der Vereinsorgane

Alex erklärt dass der Präsident und der Quästor separat gewählt werden sollen. Für die Präsidentschaft gibt es zwei Kandidaten. Alex bittet Aurel Neff und Josefine Quack nach vorne zu kommen und sich vorzustellen. Aurel studiert Maschinenbau im 5. Semester, Josefine ist in ihrem letzten Jahr des Elektrotechnik Masters.

Alice Mylaeus fragt, wie gut sich die Kandidaten mit dem amiv und VSETH auskennen. Josefine antwortet, dass sie noch nie amiv Vorstand gewesen ist. Den VSETH kennt sie durch Bekannte recht gut. Sie hat sich aber in vergangener Zeit recht intensiv mit dem aktuellen Vorstand ausgetauscht.

Joy fragt was die Visionen der Kandidaten seien. Aurel sagt dass er im Gegensatz zu Momo nicht genug Skills für die neue Website habe, er würde sich besonders auf das Jubiläum konzentrieren. Josefine würde den amiv gerne von innen kennen lernen. Sie merkt an, dass Masterstudenten zu wenig Zugang zum amiv haben, und dass es mehr Transparenz gegen aussen brauche. Insbesondere soll es mehr Bestrebungen geben, diese Leute einzubinden.

Alex fragt nach Erfahrungen in Sachen Teamarbeit. Aurel erwähnt seine Arbeit als Kulturvorstand und dass es wichtig sei, auf Leute zuzugehen. Josefine spricht von ihren Erfahrungen im Hockeysport, unter anderem als Captain einer Mannschaft.

Jaël Keller fragt, wie die Kandidaten das Präsidium und das Studium unter einen Hut bringen wollen. Josefine hat noch 17KP und eine angefangene Semesterarbeit, und denkt dass alles gut gehen sollte. Aurel meint er mache nicht mehr Credits als letztes Jahr und nach seiner Erfahrung

ist Kulturvorstand fast mehr Aufwand als die Präsidentschaft.

Corentin Pfister meint, auch die Vertretung der Studenten gegenüber dem Departement sei eine wichtige Aufgabe des Präsidenten. Aurel meint, er sei sich dessen bewusst und sei z.B. auch schon an der Notenkonferenz gewesen. Josefine war auch schon an einer Departementskommission und findet es wichtig, gegenüber den Professoren seriös aufzutreten.

Gianna Paulin fragt Josefine, wie sie ihre Vision konkret umsetzen möchte? Josefine antwortet, dass sie als erstes die Leute und ihre Fähigkeiten kennen lernen müsse, um danach Zuständigkeiten zuzuteilen. Beispielsweise würde sie mit dem Informationsvorstand analysieren, wie der amiv gegen aussen auftritt und wie man mehr Transparenz erreichen könnte.

Stefan Mach möchte eine Frage, ein Statement und einen Ordnungsantrag abgeben: Frage: Wie viele Credits für Aurel? 36 im Moment. Statement: Eine Semesterarbeit gibt viel mehr Arbeit als die angegebenen Punkte, die Kandidaten wären deshalb etwa gleich beschäftigt. Ordnungsantrag: Stefan möchte auf offene Wahl beantragen. Momo erklärt, dass der Antrag auf geheime Wahl wurde schon gestellt und wurde und die Wahl deshalb geheim ausgeführt werde.

Simon Bing fragt, was Transparenz mit dem Ansprechen von spezifischen Jahrgängen zu tun habe? Man finde alle Infos wenn man sucht.

Alex antwortet er habe es so verstanden, dass es darum gehe, den amiv den spezifischen Jahrgängen zugänglicher zu machen.

Ruben Stadler fragt, was Josefine Aurels Erfahrung entgegen setzen kann, und wieso sie sich erst jetzt im amiv Vorstand einbringen will. Josefine entgegnet, sie habe sich bisher viel ausserhalb des amivS engagiert. Sie war ausserdem länger im

Ausland und konnte sich nicht so intensiv engagieren wie sie das gerne getan hätte.

Julian Huwyler macht ein Statement für Josefine, sie mache übrigens die Sudoku im blitz und helfe so, Langeweile zu beseitigen.

Simon Miescher tritt nach vorne und bringt im Namen des Bastlis Nerf Guns für ein Duell der Kandidaten. Aurel entscheidet das Duell für sich.

Alex ruft zur Abstimmung auf, Momo erklärt das Vorgehen. Die Stimmzettel werden eingesammelt.

Patrick Wintermeyer (Quästor Kandidat) stellt sich vor. Er war schon Kontakt Quästor und möchte eine genaue Buchhaltung des amivs beibehalten. Alex ruft zur Abstimmung auf und weist darauf hin, dass nur ordentliche Mitglieder wählen dürfen.

Die Abstimmung ergibt: 2 Enthaltung, keine Gegenstimme. Patrick ist somit gewählt.

Mathis Dedial, ITET 5. Semester, Info, erklärt wie er rekrutiert wurde und möchte sich im dritten Jahr gerne engagieren. Ruben ist schon Kulturvorstand und würd es gern noch ein Jahr weiter sein. Annan Zhang studiert Maschinenbau im 3. Semester und möchte Hopo MAVT machen, ist schon seit einem Jahr im Hopo Team. Christian Miklautz war schon ein Semester ER Vorstand und möchte weiterfahren. Sandro Lutz macht seit einem Semester IT, macht Elektrotechnik im 5. Semester. Es gebe noch viele Projekte, die er weiterverfolgen möchte.

Tino Gfrörrer, ITET 5. Semester, möchte Hopo ITET machen. Besonders die Bachelor und Masterrevision findet er spannend. Kira Erb, MAVT, möchte Kultur machen. Sie ist schon aktiv im Kultur Team dabei. Celi-na hat 2 Jahre Maschinenbau gemacht und ist momentan Kontaktpräsidentin. Jetzt studiert sie an der ZHAW. Da es seit der letzten GV möglich ist, als ausserordentli-

ches Mitglied Vorstand zu werden, möchte dies tun.

Antonia Mosberger, 3. Semester MAVT und wurde heute erst angefragt als Infrastruktur Vorstand.

Correntin Pfister fragt Sandro Lutz, ob er bereit wäre bei den PVK Tools Zeit zu investieren, und wie es mit der neuen Website aussehe. Sandro antwortet, dass er plant, das PVK Tool in Angriff zu nehmen (Spezifikationen erstellen etc). Die Website soll in der kommenden Woche in Angriff genommen werden. Einen definitiven Termin kann er nicht nennen, er wünscht sich die Fertigstellung noch dieses Jahr.

Alice Mylaeus fragt Annan nach seinen Anliegen als Hopo MAVT Vorstand. Annan erklärt, er würde gerne ein «fern» Student for a day anbieten, zb. Vorlesungspodcasts für interessierte Schüler zur Verfügung zu stellen. Auch die zentralen Elemente sind sicher ein wichtiger Punkt in nächster Zeit.

Alex fragt beide Hopo Kandidaten, ob eine Zusammenarbeit zwischen Hopo MAVT und Hopo ITET geplant sei. Tino erklärt dass es sicher Gemeinsamkeiten, zb. bei den zentralen Elementen, oder Student for a day gebe. Annan sieht keinen dringenden Bedarf, die Zusammenarbeit gross zu verstärken, da die meisten Sachen das jeweilige Departement betreffen.

Abstimmung: keine Gegenstimme, 3 Enthaltungen.

Alex ruft Aurel und Josefine hervor, das Ergebnis liegt vor:

Aurel hat das benötigte Mehr von 67 Stimmen erreicht und ist somit zum Präsidenten gewählt. Aurel bedankt sich.

Kommissionsvorstände:

Die Kommissionsvorstände werden mit 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen gewählt.

Vertretung für UK/DK (Hopo)

Joy bemerkt, dass Tino noch gar nicht auf der ITET liste ist. Ausserdem wisse sie nicht ob Giorgo, Beat und Jesko noch an der ETH seien. Sandro Baumgartner sagt, er wisse es auch nicht. Die Namen werden vorerst auf der Liste belassen.

Die Vertreter werden mit 1 Gegenstimme 3 Enthaltungen gewählt.

Vertreter Mitgliederrat:

Momo erklärt, dass es 13 plätze im MR gibt und dass es so viele Stellverteter habe, damit man die Sitze des amivs am MR auch sicher füllen könne.

Angenommen mit 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen.

Revisoren Wahl:

Aldo, Jonas Kühne und Pascal Gutzwiler.

Die Revisoren sind mit 2 Enthaltungen gewählt.

14.Vorstellung des Semester-Programms

Momo merkt noch an, dass im letzten Semester Lionel Trébuchon vom Vorstand als ausserordentliches Mitglied aufgenommen wurde. Momo stellt das Programm des nächsten Semesters vor.

15.Weitere Mitteilungen der Mitglieder

Celina Rhonheimer wirbt für die Kontakt und das Rahmenprogramm. Alex eröffnet das Essen, Applaus.

Ende der GV: 21.26 Uhr

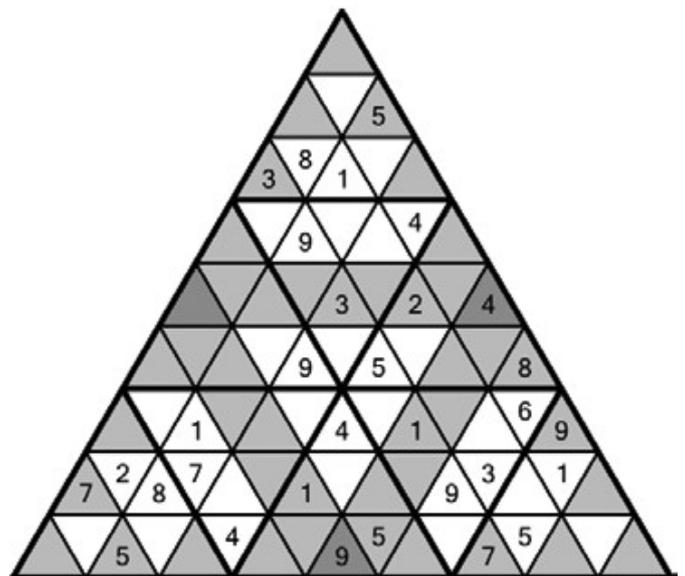
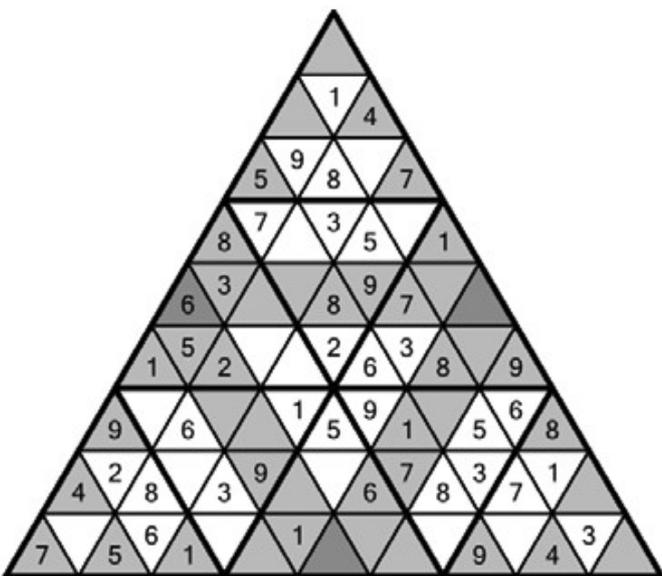
ischlatt@student.ethz.ch

Rätsel

Tridoku leicht von Quiz-Eule

Tridoku schwierig von Quiz-Eule

Für Quizmaster: Jedes der neun grossen Dreiecke muss mit den Zahlen 1 – 9 gefüllt werden, ebenso die blauen Dreiecke an den Aussenseiten und die drei grün hinterlegten Streifen im Zentrum. Benachbarte Dreiecke dürfen nicht dieselbe Zahl enthalten.



Rätsel